

Austauschmaterial Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag		0188/2012 öffentlich 06.03.2012
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 10.05.2012	Ratsversammlung	Ratsherr Schulz, SPD Ratsfraktion Ratsherr Scheelje, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Betreff: Kostenfreiheit und Transparenz der Kieler Woche		

Antrag:

Die Ratsversammlung bekräftigt den Grundsatz sumsonst, draußen und für alle%als leitendes Prinzip für die Kieler Woche als Sportveranstaltung, Volks- und Familienfest. Die Kieler Woche ist als Aushängeschild der Landeshauptstadt Kiel in ihrer Qualität und ihrem Image noch weiter zu verbessern. Dabei soll der kostenlose Volksfestcharakter weiterhin bestehen bleiben und das Volksfest noch stärker als bisher an Kriterien auszurichten, die mit den strategischen Zielen Kiels in Einklang stehen. Die Mitwirkung der Selbstverwaltung bei der Gestaltung der Kieler Woche soll entsprechend weiterentwickelt werden.

Kieler Woche 2012: Die Verwaltung wird gebeten, für die in wenigen Wochen stattfindende "Kieler Woche 2012" die kulturellen, Freizeit- und Spielangebote auf den öffentlichen und auf den an private Betreiber überlassenen Flächen übersichtlich darzustellen und dabei die überwiegende Zahl der kostenlosen Angebote als auch die kostenpflichtigen Angebote auszuweisen. Wo Angebote kostenpflichtig sind, ist dies mit einer kurzen Begründung zu versehen. Die Übersicht ist auf der Homepage des Kieler-Woche-Büros einzustellen und als Download bzw. ausdrückbarer Auszug zu programmieren.

Kieler Woche 2013 und folgende: Die Verwaltung wird gebeten, für die "Kieler Wochen" der folgenden Jahre, beginnend ab der "Kieler Woche 2013", einen neuen Prozess der Beteiligung der Kieler Bürgerinnen und Bürger an der Vorbereitung und Durchführung dieser Großveranstaltung zu planen. Insbesondere soll dieser Prozess dazu genutzt werden, zusätzliche Impulse für die Gestaltung der "Kieler Wochen" zu gewinnen, Bewahrenswertes zu bewahren oder wiederzuentdecken und neue, attraktive Ideen zu integrieren. Dabei ist ein intensiver Austausch mit den zuständigen Stellen der Landeshauptstadt Kiel, ihren Gesellschaften, den Premium-Partnern und den privaten Betreibern von Veranstaltungen auf überlassenen Flächen (z.B. Konzertveranstalter) anzustreben. Ein Konzeptvorschlag für diesen Beteiligungsprozess soll die Verwaltung zur Sitzung des Hauptausschusses am 12.09.2012 vorlegen.

er Woche sollen zusätzlich folgende Eckpunkte be-
ngesetzt werden. Dabei sollen auch Innovationen im
nd gefördert werden:

- » gegenseitigen Lärmbeeinträchtigungen abgebaut
werden können und wie für Räume ohne elektronische Beschallung gesorgt werden
kann.
2. Auf Basis neuer Konzepte beim Energieverbrauch ist die CO₂-Belastung zu senken
und der Einsatz regenerativer Energie zu erhöhen. Auch soll ein Park & Ride Ange-
bot geprüft werden. Darüber hinaus sollen mehr Stellflächen mit sicheren Bügeln für
Fahrräder eingerichtet werden sowie in Kooperation mit der Radstation und anderen
möglichen Anbietern Leihräder angeboten werden.
 3. Die Kieler Woche ist auch in Zukunft ein Familienfest. Die Aktivitäten an der Krusen-
koppel und in den Stadtteilen sind dauerhaft zu sichern. Es gilt, weitere Angebote für
Kinder ohne Kommerz zu entwickeln.
 4. Die Vergabe der Stände auf der Kiel Woche soll neu organisiert werden. Dabei soll
die Weitervermietung von Ständen reduziert werden. Das derzeitige Verfahren soll
abgelöst werden von einem Verfahren, in dem die Stadt die Stände in Eigenregie
vergibt. Darüber hinaus wird künftig ein einheitliches Leihgeschirrs mit Spülstationen,
eine stärkere Beteiligung der Stände an den Entsorgungskosten sowie eine ausrei-
chende Versorgung mit Toiletten sichergestellt.
Die Einbeziehung von ehrenamtlich tätigen Organisationen soll auf Wunsch dieser
verstärkt erfolgen. Dies bezieht sich auch auf Vereine, Migrantenorganisationen, Or-
ganisationen für Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren und Ver-
tretern der Städtepartnerschaften, die sich auf dem Internationalen Markt (oder ggf.
an anderer Stelle) präsentieren wollen, wenn diese es wünschen und organisatorisch
leisten können.
 5. Um die Qualität des Jugendschutzes über das bisherige Angebot hinaus zu erhöhen,
sollen bestimmte alkoholfreie Getränkeangebote zu sozialen und attraktiven Preisen
für Kinder und Jugendliche erarbeitet werden und diese Angebote intensiv beworben
werden.
 6. Um die Mitwirkung der Kommunalpolitik bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung
der Kieler Woche sicherzustellen, wird eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die aus
Mitgliedern jeder in der Ratsversammlung vertretenen Fraktion (und ggf. Vertretern
für die Mitglieder) besteht.
Die Lenkungsgruppe berät die Vorschläge der Verwaltung und kann eine Stellung-
nahme zu dem von der Verwaltung vorgelegten Entscheidungsvorschlag für die Aus-
schussberatungen abgeben.
In Ergänzung zur Zuständigkeit des Hauptausschusses wird die Zuständigkeit für den
Bereich der Kieler Woche auf die Fachausschüsse erweitert, das Kieler Woche Büro
als städtisches Amt wird künftig sachbezogen in den Ausschüssen berichten.

Mittelfristig wird ein Vorschlag für eine Zusammenlegung von Kieler Woche Büro und Kiel
Marketing GmbH erarbeitet, um weitere Synergien zu heben. Dieser wird der Ratsversamm-
lung zur Entscheidung vorgelegt.

Begründung:

Die Kieler Woche ist das herausragende, deutschlandweite und internationale Aushänge-
schild der Landeshauptstadt Kiel. Mit ihr zeigt sich Kiel der Welt. In den letzten Jahren wurde
seitens der Verwaltung viel für eine Verbesserung der Qualität der Kieler Woche im Bereich
der Standangebote und einer Neuorganisation der Musikbühnen getan. Die durch die Ver-

Die thematisch ausgerichtete Neugestaltung der Kieler Woche soll das Stadtbild weiter verbessern.

Die Neugestaltung der Kieler Woche soll die Kieler Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Kieler Woche als Sport- und Familienfest wahrnehmen und, soweit wir darauf Einfluss haben, weiterhin der Grundsatz gilt: sommerlich, draußen und für alle. Auch für die "Kieler Woche 2012" gilt, dass auf den meisten Flächen die Angebote kostenfrei sein werden.

Da die "Kieler Woche 2012" bereits in wenigen Wochen stattfinden wird, sind die entscheidenden Weichen bereits gestellt. Wir nehmen die aktuelle Diskussion nun zum Anlass, uns mit der Weiterentwicklung der Kieler Woche für die darauf folgenden Jahre in einem transparenten und nachvollziehbaren Verfahren verstärkt zu befassen, und sehen im Ausbau der Beteiligung der Kieler Bürgerinnen und Bürger einen geeigneten Weg. Dazu ist der beantragte, von der Verwaltung nach den genannten Maßgaben zu erarbeitende Konzeptvorschlag erforderlich.

Mit der Umsetzung der Eckpunkte soll sofort nach Ende der Kieler Woche 2012 und den Sommerferien begonnen werden, um bereits zur Kieler Woche 2013 erste Schritte sichtbar zu machen.

Gez. Ratsherr Wolfgang Schulz f.d.R.

Gez. Ratsherr Dirk Scheelje f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker